



Kathmandu: Helfer suchen in den Ruinen nach Überlebenden, immer wieder kommt es zu Nachbeben Foto: UPI/lat



Nach den Beben: Ruinen am Kathmadu Durbar Square und Hochbetrieb im Dhulikhel Hospital bei Tag und bei Nacht

München-Weßling, Anfang Mai 2015

Liebe Freunde,

die GastroFoundation wendet sich an Sie/Euch heute mit der unbescheidenen Bitte um Unterstützung bei unserer Bemühung, das unsagbare Leid in Nepal zu lindern.

Wir haben mit unserer Gastro-Foundation die große Chance, das Dhulikhel Hospital, eines der wenigen, nach dem verheerenden Erdbeben noch voll funktionsfähigen Versorgungszentren in einem Vorort Kathmandus gezielt zu unterstützen. Im Dhulikhel Hospital haben wir mit unserer Münchener Stiftung in den letzten fünf Jahren mit großem Erfolg ein Endoskopie-Trainingszentrum aufgebaut. Jetzt gilt es, mit dringend benötigten Geldmitteln den Charity-Fund dieses nicht staatlichen, nicht profit-orientierten Hospitals zu stützen. Hier unser dringender Spendenaufruf:

Die Katastrophenmeldungen aus Nepal machen uns alle tief betroffen. Über Horst Schmel (Vorsitzender der Namasté-Stiftung), stehen wir in permanentem Kontakt mit Ram Shrestha, dem Chefarzt des Dhulikhel Hospitals ‚Dhos‘, von dort kommt folgender Lagebericht:

Die wenigen nicht zerstörten Hospitäler in Kathmandu sind überfüllt und absolut nicht mehr aufnahmefähig. Die Verletzten und Kranken werden zu Hunderten nach Dhulikhel transportiert, das von KTM über den Aranico Highway erreichbar ist. Im Dhulikhel Hospital landen außerdem permanent Hubschrauber mit Schwerstverletzten aus dem Himalaya. Im Dhos gibt es zwar auch erhebliche Gebäudeschäden aber es besteht momentan keine akute Einsturzgefahr. Die Situation in der Klinik ist an Dramatik nicht zu übertreffen. Nach

wie vor sind Nachbeben zu spüren, die Menschen wagen nicht, in ihren Häusern zu schlafen sondern campieren außerhalb. Angst, Kälte, Regen setzen allen schrecklich zu!

Die ca. 350 Betten-Klinik ist total überfüllt. In der Nähe des Hospitals ist auf Militärgelände ein Feldlazarett mit Zelten für weitere ca. 500 Patienten eingerichtet. Es wird rund um die Uhr operiert, die Ärzte arbeiten am Limit. Oft sind die Wunden der Schwerverletzten infiziert, oft sind nur noch Amputationen möglich, nicht alle Patienten sind zu retten. Not und Leid sind unbeschreiblich.

Es droht der Kollaps, denn die Bestände an Medikamenten und Verbandsmaterial etc. im ‚Dhos‘ gehen zur Neige, auch fehlen Matratzen und Decken... und es gibt erhebliche Schäden an den Gebäuden, mehrere der insgesamt 30 Außenstationen sind völlig zerstört, alle anderen haben zum Teil erhebliche Schäden erlitten – **wir können direkt und ganz gezielt helfen:** damit das Hospital Nachschub aus dem benachbarten Indien bezahlen kann, damit Gebäudebeschädigungen behoben werden können, wird GELD benötigt. Der Kathmandu Airport ist offen, Transportflüge sind wieder möglich.

Spendenkonto:

Gastroenterology Foundation e.V.

Hypovereinsbank München

IBAN DE03 7002 0270 0015 5986 57

BIC HYVEDEMMXXX

Kennwort: „Nepal – Erdbebenhilfe“

Bitte **motiviert/en Sie all Eure/Ihre Freunde und Verwandte**, ‚unser Dhos‘ in dieser unbeschreiblich verzweifelten Lage mit allen Möglichkeiten zu unterstützen. Selbstverständlich kommt jede Spende zu 100% den notleidenden Nepalesen umgehend und ohne jeden Abzug zugute.

Zuwendungsnachweise für das Finanzamt: bis zu Beträgen von 200 Euro reicht ein **vereinfachter Spendennachweis:** Überweisungsträger oder Kontoauszug. Für höhere Spenden werden von der Gastro-Foundation **Spendenquittungen** ausgestellt.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zu Verfügung.

Ganz herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung.

Viele Grüße und NAMASTÉ (Sanskrit: „gelobt sei das göttliche in Dir“),

Ihre/Eure

Gastroenterology Foundation e.V.

Dirk Hagena

Dr. med. Dirk Hagena

Internist-Gastroenterologie

Am Reisert 3 D-82234 Weßling

Tel +49 8153 952 470 Fax +49 8153 952 925 MT +49 172 286 3733

dirk.hagena@gmail.com

www.gastro-foundation.org